

Stenographisches Protokoll.

48. Sitzung des Nationalrates der Republik Österreich.

III. Gesetzgebungsperiode.

Freitag, 6. Juli 1928.

Inhalt.

Personalien: Abwesenheitsanzeigen (1393) — Urlaub (1393).

Bundesregierung: Bericht des Hauptausschusses, betr. die Wahl des Bundesministers für Justiz — Berichtserstatter Dr. Fink (1393).

Vornahme der Wahl (1393).

Erklärung, betr. die Annahme der Wahl durch Dr. Slama, seitens des Bundeskanzlers Dr. Seipel (1394).

Tagesordnung: Absehung eines Gegenstandes von der Tagesordnung (1394).

Ausschüsse: Zurückleitung des Berichtes B. 148 an den Ausschuß für Handel (1394).

Zuweisung des Antrages Nr. 156 an den Ausschuß für Handel (1394).

Verteilt wurden:

Berichte: des Finanz- und Budgetausschusses B. 178, des Ausschusses für Erziehung und Unterricht B. 179.

Präsident **Miklas** eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 Min. vorm. und erklärt das Protokoll über die Sitzung vom 4. Juli als genehmigt.

Hermann, Allina und Schiegl sind krank gemeldet, Krobeth und Forstner entschuldigt.

Dr. Dinghofer erhält einen vierwöchigen Urlaub.

Es wird zur Tagesordnung übergegangen. Der erste Punkt der Tagesordnung ist der Bericht des Hauptausschusses, betr. die Wahl des Bundesministers für Justiz.

Berichterstatter **Dr. Fink:** Hohes Haus! Der Hauptausschuß hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, dem hohen Nationalrat gemäß § 70 des Bundes-Verfassungsgesetzes vorzuschlagen, das Mitglied des oberösterreichischen Landtages Dr. Franz Slama zum Bundesminister für Justiz zu wählen. Ich empfehle dem hohen Hause die Annahme dieses Antrages.

Präsident: Wünscht jemand das Wort? (Nach einer Pause:) Es ist nicht der Fall. Wir kommen daher zur Abstimmung über den Wahlvorschlag des Hauptausschusses. Ich mache darauf aufmerksam, daß die Wahl gemäß § 58 der Geschäftsordnung in namentlicher Abstimmung zu erfolgen hat. Jene Abgeordneten, die dem Vorschlag des Hauptausschusses zustimmen, wollen sich der weißen Stimmkarten,

welche auf „Ja“ lauten, bedienen, jene Abgeordneten dagegen, die gegen den Vorschlag stimmen, wollen die rosafarbigen auf „Nein“ lautenden Stimmkarten verwenden. Ich bitte die Herren, die Plätze einzunehmen, und bitte die Herren Beamten, mit der Einsammlung der Stimmkarten zu beginnen. (Nach Abgabe der Stimmkarten:)

Die Stimmenabgabe ist geschlossen. Zum Zwecke der Vornahme des Sfrutiniums unterbreche ich für einige Minuten die Sitzung. (Nach Wiederaufnahme der Sitzung:)

Hohes Haus! Ich nehme die unterbrochene Sitzung wieder auf und teile das Ergebnis der namentlichen Abstimmung mit.

Die Zahl der abgegebenen Stimmen beträgt 139, die absolute Mehrheit somit 70. Für den Antrag mit „Ja“ haben 80, gegen den Antrag mit „Nein“ 59 Abgeordnete gestimmt. Der Antrag des Hauptausschusses ist angenommen und damit zum Bundesminister für Justiz Herr Dr. Franz Slama gewählt.

Für den Antrag stimmten die Abg.: Aigner, Ammann, Bauer Franz, Bichl, Binder, Birbaumer, Brinnich, Buchinger, Buresch, Burgstaller, Clesin, Dersch, Dewath, Doppler, Drexel, Dufcher, Ertl, Fink, Födermayr, Gangl, Gierlinger, Grailer, Gritschacher, Gruber, Gürtler Alfred, Hampel, Hartleb, Heigl, Heisl, Heizinger, Heuberger, Hofer, Jergabek, Kern, Kienböck, Klegmayr, Klimann, Klug, Kneußl, Kolb, Kollmann, Kunschak, Leskovar, Littenberger, Manhalter, Markschlager, Mataja, Mayrhofer, Miklas, Dehnal, Delzelt, Partik, Pichler, Pirchegger, Pistor, Raab, Ramek, Schmitz, Schürff, Schuschnigg, Seipel, Spalowsky, Steiner, Straßner, Streunwig, Striebnig, Tauschitz, Thaler, Unterberger, Vaugoin, Volker, Waber, Wagner, Waiss, Weidenhoffer, Wollek, Wotawa, Zangel, Zarboch, Zauner;

gegen den Antrag stimmten die Abg.: Abram, Austerlitz, Bauer Alois, Bauer Otto, Baumgärtel, Bosche, Brachmann, Deutsch, Duda, Ebner, Eisler, Eldersch, Ellenbogen, Falle, Freundlich, Gabriel, Glöckel, Hammerstorfer, Hareter, Hartmann, Hohenberg, Hölzl, Horvatek, Hueber, Janacek, Janicki, Klimberger, Lagger, Lasar, Leuthner, Meißner, Moßhammer, Müller, Müllner, Pick, Plasser, Pölzer, Popp, Probst, Proft, Richter, Rieger, Risch, Sailer, Scheibin, Schlesinger, Schneeberger, Seidel Amalie, Seidel Richard, Seitz, Sever, Siska, Strunz, Tusch, Volkert, Weiser, Witternigg, Witzany, Zwanzger.

Präsident: Da der neugewählte Herr Bundesminister für Justiz nicht dem hohen Hause angehört und daher im Saale nicht anwesend sein kann, erlaube ich mir, an den Herrn Bundeskanzler die Anfrage zu richten, ob er in der Lage ist, uns mitzuteilen, ob Herr Dr. Slama die Wahl annimmt.

Bundeskanzler Dr. **Seipel:** Hohes Haus! Ich bin ermächtigt, zu erklären, daß der neugewählte Justizminister Dr. Slama die auf ihn gefallene Wahl annimmt.

Präsident: Das hohe Haus hat diese Erklärung gehört. Damit ist der Wahlakt beendet.

Der zweite Punkt der Tagesordnung: Bericht des Finanz- und Budgetausschusses über die Regierungsvorlage (B. 173), betr. das Elektrizitätsförderungs-gesetz vom Jahre 1928, wird, da der Bericht des Finanz- und Budgetausschusses noch nicht vorliegt, von der Tagesordnung abgesetzt.

Die Tagesordnung ist erledigt.

Der unter Nr. 148 der Beilagen vorgelegte Bericht des Ausschusses für Handel, betr. die Gewerbenovelle 1928, wird auf Grund des § 29, lit. H, an den Ausschuß zurückgeleitet.

Antrag Nr. 156 wird dem Ausschusse für Handel zugewiesen.

Nächste Sitzung: Dienstag, den 10. Juli, 3 Uhr nachm. Tagesordnung:

Bericht des Finanz- und Budgetausschusses über die Regierungsvorlage (B. 154), betr. ein Bundesgesetz über eine Abänderung des Geldinstitutezentralgesetzes (B. 178).

Ergänzung der Tagesordnung vorbehalten.

Schluß der Sitzung: 11 Uhr 30 Min. vorm.